

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Abschnitt I Erkenntnistheoretische Probleme

Kapitel 1: Erkenntnis und Alltagsdenken: Kognition, Institution und Tradition	3
1. Der kognitive Apparat und die menschliche Erkenntnis	3
1.1 Platons Problem	3
1.2 Kants transzendentaler Idealismus und der Anspruch der EET	4
1.3 Erkenntnisapparat, Erkenntnis und Erkenntnisbegriff	5
1.4 Popper	8
2. Mängel natürlicher Kognitionsleistungen	10
2.1 Kurzsichtigkeit	10
2.2 Seichter Geist	11
2.3 Vertrautheit, Kontext und Optimalität	13
3. Die Alltagsmethode der Wissensbildung	15
4. Traditionen und Institutionen	17
Kapitel 2 Die Methodologie des kritischen Rationalismus	19
1. Die komplexe erkenntnistheoretische Problemsituation in der Ökonomie	19
2. Zwischen Empirismus und Konventionalismus: Falsifikationslehre	20
2.1 Das Humesche Problem: der kritische Rationalismus in Aktion	20
2.2 Das methodologische Regelsystem der Falsifikationslehre	22
3. Falsifikationslehre und ökonomische Theorie: Anwendungsprobleme	31
3.1 Unzulässige und problematische Verfahrensweisen	31
a. <i>Gehalt und Systemcharakter von Theorien</i>	31
b. <i>Konventionen</i>	32
c. <i>Grundlegende Annahmen</i>	33
3.2 Theoretischer Fortschritt und Erfahrung in der Ökonomie	35
3.3 Theorie, Modell, Realität	37
a. <i>Hypothese und empirischer Gehalt</i>	37
b. <i>Hypothese und Modell</i>	38
c. <i>Positivismus, Modellplatonismus</i>	40

Kapitel 3	Wissenschaftstheorie und Erfahrung: Zur Überwindung des methodologischen Dogmatismus.....	43
1.	Wissenschaftspraxis und Erkenntnistheorie: Faktische oder logische Autonomie.....	45
2.	Empirisch ‚gute‘ und empirisch ‚schlechte‘ Methodologien.....	47
3.	Außerlogische Aspekte in Poppers Erkenntnislehre.....	49
4.	Ansätze für eine empirische Kritik an Normen: Poppers Sozialphilosophie und Erkenntnistheorie.....	50
5.	Empirische Schwächen der Falsifikationslehre und Vorschläge zu ihrer Überwindung.....	53

Abschnitt II

Zur Methodologie des ökonomischen Denkens

Kapitel 4	Die Methodologie der positiven Ökonomie und ihre Folgen.....	63
1.	Erfahrung, Realität und Erkenntnis.....	64
2.	Ökonomische Fiktionen.....	68
3.	Ökonomische Fiktionen und die Friedman-These.....	69
4.	Die Friedman-Konzeption.....	77
5.	Modelltheorie, Heuristik und Realismus.....	88
5.1	Ein unhaltbares Argument.....	89
5.2	Ökonomiespezifischer Instrumentalismus?.....	90
5.3	Klassische Probleme.....	91
5.4	Überraschungen und Anomalien.....	93
5.5	Optimale Futtersuche.....	95
5.6	Biologie und Ökonomie.....	100

Kapitel 5	Erkenntnistheoretische Orientierungen und der Charakter des Ökonomischen Denkens.....	102
1.	Zwischen Empirismus und Rationalismus.....	102
2.	Das Erkenntnisprogramm von Ludwig Mises: Apriorismus?.....	104
3.	Die Möglichkeiten einer theoretischen Soziologie: Das Mises-Problem.....	108
4.	Handeln und Kausalität: Philosophische Zweifel.....	115
5.	Kausalität und Sozialnotwendigkeit.....	118
6.	Gesetze und Idealisierungen.....	122
7.	Ökonomische Gesetze und soziale Ordnung.....	127

Kapitel 6	Wirtschaftstheorie und Falsifikationismus.....	134
1.	Zum methodologischen Status der modernen Wirtschaftstheorie.....	135

2. Zur Unmöglichkeit und Unhaltbarkeit des Falsifikationismus.....	144
3. Rhetorik statt Methodologie?.....	152
4. Wirtschaftstheorie und Erfahrung: Der Falsifikationismus in Aktion.....	160

Kapitel 7	Conditio Humana: Naturnotwendigkeit, Freiheit und Rationalität.....	174
1.	Freiheit und Naturnotwendigkeit.....	175
1.1	Freiheit: Illusion oder Fiktion.....	175
1.2	Freiheit und Indeterminismus.....	176
1.3	Freiheit und schöpferische Vernunft.....	177
1.4	Freiheit und Gesellschaft.....	178
2.	Philosophische und euklidische Deutung der Rationalität.....	179
2.1	Der Status des Rationalprinzips.....	179
2.2	Konzeptionen der Rationalität.....	182
2.3	Alternative Vereinfachungsstrategien.....	184
2.4	Philosophen-Intuition und psychologische Realität.....	185
2.5	Strategische Interdependenz und rationale Erwartungen.....	185
2.6	Sicherheitsäquivalente und psychologische Faktoren.....	188
2.7	Die Armut des Rationalprinzips.....	189

Abschnitt III

Ökonomische Erkenntnisprogramme

Kapitel 8	Das Erkenntnisprogramm der klassischen Nationalökonomie: Eine kopernikanische Wende.....	193
1.	Wissenschaft?.....	193
2.	Kühne Vermutungen.....	194
3.	Herrschaft und Ordnung.....	195
4.	Prekäre Tauschfreiheit.....	197
5.	Methodologie und Moral.....	199
6.	Selbststeuerung und Wohlfahrt.....	201
7.	Chancen und Risiken.....	204
8.	Laissez Faire?.....	205
9.	Probleme.....	207
Kapitel 9	Das Erkenntnisprogramm der historischen Schule und Mengers Irrtum.....	211
1.	Das Erkenntnisprogramm der historischen Schule.....	211
2.	Kritik der abstrakten Theorie und der deduktiven Methode.....	215
3.	Mengers Irrtum.....	218

4. Mengers Nachfolger	223
5. Idealtyp, exakter Typ und nomologische Ideen	225
Kapitel 10 Zwischen Konventionalismus und Realismus: Methodologische Ideale von Schumpeter, Clark und Knight	228
1. Einführung: Erkenntnistheoretische Auffassungen, die Rolle der Metaphysik und methodologische Postulate	229
2. Reine Theorie und konventionalistische Erkenntnislehre	232
3. Ökonomie und Psychologie: der Empirismus der amerikanischen Institutionaristen	242
4. Metaphysischer Realismus, ökonomischer Subjektivi- sismus und methodologischer Intuitionismus	252
5. Zusammenfassung	260
Kapitel 11 Ludwig von Mises und das subjektivistische Erkenntnisprogramm	262
1. Mises' Erkenntnisprogramm im Lichte der Kritik	262
2. Das Mises-Problem	264
3. Das Mises-Dilemma	267
4. Informationen und Erwartungen: Die Mises-Ökonomie	271
5. Der Inhalt von Erwartungen: Eine theoretische Lücke	275
6. Das Erkenntnisprogramm von Mises: Schlußfolgerung	277
Kapitel 12 Das Erkenntnisprogramm Walter Euckens: Historische Einbettung und allgemeine Theorien	279
1. Nomologischer Anspruch und typologische Wirklichkeit: Max Webers Dilemma	279
2. Idealtypen, Gesetze und notwendige Bedingungs- konstellationen	283
2.1 Webers Irrtum	284
2.2 Die wirtschaftliche Wirklichkeit: Euckens Erkenntnisziel und kritische Einwände	285
a. <i>Euckens Zielsetzung und Amonns Kritik</i>	286
b. <i>Idealtypen und Konstruktivmodelle: Die Kritik von Kempfskis</i>	287
2.3 Realistische Bedingungskonstellationen und Vernunftwahrheiten: Euckens Methode	290
a. <i>Reine Fälle und Erkenntnis der Wirklichkeit</i>	291
b. <i>Euckens archimedischer Punkt: Vernunftwahrheiten</i>	292
c. <i>Die Zielsetzung der Nationalökonomie und die Bedeutung des Informationsgehalts von Theorien</i>	293
3. Historische Einbettung, Datengrenze und strukturelle Relativierung: Die Ordnungstheorie in Aktion	296

3.1	Datengrenze, staatspolitische Grundsätze und politische Analysen	297
3.2	Die Unvollständigkeits- und die Unmöglichkeitsthese: Der Sinn der Datengrenze	300
3.3	Strukturelle Relativierung	302
4.	Über Eucken hinaus: Exakte Analyse von Daten und das kognitive Element in der ökonomischen Theorie	303

Kapitel 13	Zum Programm des Institutionalismus: Der verfügungs- rechtliche Ansatz im ökonomischen Denken	307
1.	Einleitung: Personen und Institutionen	307
2.	Historischer und analytischer Institutionalismus: Die deutsche Tradition	309
2.1	Grund und Boden: Vom Gemeingut zum Privateigentum	309
2.2	Güter und Rechte	312
2.3	Rechte und Macht	316
2.4	Soziale Kosten und Eigentum	320
3.	Theoretischer Institutionalismus: Der neue Property Rights-Ansatz	322
3.1	Was sind eigentlich Property Rights?	322
3.2	Verfügungsrechte, Anreizstruktur und Verhalten	325
3.3	Die Bündelung von Rechten und die Struktur von Verträgen	332
3.4	Transaktionen, Informationen und Entwicklung	336
4.	Klassische Ökonomie, Neoklassik und verfügungs- rechtlicher Ansatz	341

Abschnitt IV Ökonomie und Moral

Kapitel 14	Der Wohlstand der Nationen und die Moral der Wirtschaftssubjekte	345
1.	Einleitung	345
2.	Das moralische Korrespondenzprinzip und die moderne Marktgesellschaft	346
3.	Die Keynes-These und der ökonomische Opportunismus	350
3.1	Wohlstand als Voraussetzung für Moral?	350
3.2	Erklärung illegaler Aktivitäten	352
3.3	Die Mißtrauenthese der modernen Ökonomik	354
4.	Ethik und Ökonomik	356
4.1	Antike Werte und senatorische Wirtschaftsaktivitäten	356
4.2	Ethik und ökonomische Theorie	358
5.	Das ‚Adam Smith-Problem‘	362
6.	Elemente der Moraltheorie von Smith	365

6.1	Zwei Grundsätze und der Charakter der Aussagen	365
6.2	Hypothesen und typische Anwendungsfälle	367
6.3	Streben nach Reichtum und Besitzverteilung	369
7.	Folgerungen für das ‚Adam Smith-Problem‘	372
7.1	Inkompatibilität?	372
7.2	Typen von ökonomischen Beziehungen	374
7.3	Verdrängungsthese	377
7.4	Persönliche Netzwerke	380
7.5	Chancen: Für gewissenlose Schurken und für Anständigkeit	382
7.6	Staat, Kirche und Moral	386

Veröffentlichungen von Wilhelm (Willi) Meyer	391
Literaturverzeichnis	397
Bibliographische Nachweise	413
Personenregister	415
Sachregister	419